Nr. 214 Jahrgang 16

Sonnabend, den 6. August 1938

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem.

Einzelnummer | Lodz 4 Seiten 10 Gr. Schlesien 8 Seiten 25 Gr



Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Der russisch-japanische Konflikt

Eine friedliche Lösung der Streitfrage möglich

Tokio, 5. August. In zuständigen japanischen Kreisen wird erklärt, daß die russische Antwort auf die japanischen Vorschläge betreffs Einstellung der Feindseligkeiten durch beiderseitige Zurückziehung der Truppen aus dem umstrittenen Schangfeng-Gebiet „im Grundsatz annehmbar" sei.

Konkretes ist aber über die Stellungnahme Moskaus noch der Auseinandersetzung zwischen Außenkommissar Litwinow und dem japanischen Botschafter in Moskau, welch letzterer den japanischen Vorschlag überbrachte, noch nicht bekanntgeworden.

Es verlautet, daß Außenkommissar Litwinow die japanischen Vorschläge bedingt angenommen habe. Nach Nachrichten, die anscheinend aus sowjetrussischen Quellen stammen, bestehe die sowjetrussische Regierung grundsätzlich darauf, daß Japan das umstrittene Gebiet im Schangfeng-Bezirk gemäß dem Vertrage von Huntschung zwischen China und Rußland als sowjetrussisches anerkenne, und falls Japan diesem Verlangen nachkomme, dann werde die sowjetrussische Regierung zur Erörterung des japanischen Vorschlages, der u. a. die Grenzregulierung durch eine gemischte Kommission vorsieht, bereit sein.

Noch immer russisches Artilleriebombardement

Tokio, 5. August. Am Freitag morgen beschoß die sowjetrussische Artillerie die Schangfeng-Höhen. Die Beschießung dauerte bis 15 Uhr Ortszeit. Es wurden nicht nur die japanischen Stellungen bei Schang-ku-feng und Schatsaoping, sondern auch die Dörfer Kojo und Sozan in Nordkorea am südlichen Ufer des Flusses Tumen beschossen.

Die sowjetrussische Luftwaffe war bis 15.30 untätig, jedoch erschienen um diese Zeit drei sowjetrussische Erkundungsflugzeuge über Kojo in Nordkorea, die dann Richtung auf Schang-ku-feng nahmen. Kurz darauf erschienen über den japanischen Stellung vier leichte russische Bomber. Die sowjetrussischen Flugzeuge trafen auf heftiges japanisches Abwehrfeuer, so daß sie wieder auf russisches Gebiet zurückkehrten.

Es fanden keine anderen kriegerischen Handlungen statt. Die Japaner haben ihre Luftwaffe nicht eingesetzt, um, wie japanischerseits erklärt wird, den Konflikt nicht zu verschärfen.

Tokio, 5. August. Der japanische Vizeaußenminister Horinouchi protestierte am Freitag in einer einstündigen Unterredung mit dem sowjetrussischen Geschäftsträger Smetanin wegen der am Freitag morgen erfolgten erneuten Beschießung der Schangfeng-Höhen durch sowjetrussische Artillerie.

Aus China

Hankau, 5. August. Die diplomatischen Vertreter begeben sich morgen mit einem französischen Dampfer nach Tschungking, dem neuen Sitz der chinesischen Regierung. Fast sämtliche chinesischen Verwaltungsbehörden haben Hankau bereits verlassen, mit Ausnahme der Militärbehörden, die die Verteidigung der Stadt leiten werden.

Tokio, 5. August. Japanische Flugzeuge bombardierten heute die strategisch bedeutende Stadt Kweilin im Nordosten der Provinz Kwansi.

Kommunistische Aktion für China

Ein Beschluß des Vollzugsausschusses der Komintern.

Moskau, 5. August. Das Organ der Moskauer Komintern „Kommunistitscheskij International" veröffentlichte in seiner Ausgabe von Freitag einen Befehl des Präsidium des Vollzugsausschusses der Komintern, der sich mit dem Krieg in China beschäftigt.

Der Vollzugsausschuß erklärt sich voll und ganz einverstanden mit der politischen Linie der kommunistischen Partei Chinas und ihrem Zusammengehen mit der Regierung Tschangkaischeks. Als feierlicher Beschluß der Komintern wird die Notwendigkeit und Unerläßlichkeit einer umfassenden Unterstützung Chinas von seiten der internationalen kommunistischen Bewegung ausgesprochen.

Die Mitglieder der Komintern werden angewiesen, diese umfassende Unterstützung mit allen Mitteln zu organisieren. Es heißt in diesem Beschluß, daß dies durch politische, moralische und materielle Hilfeleistung für China und durch Erhöhung aller Schwierigkeiten und Hindernisse für Japan zu geschehen hat. Demzufolge gibt der Vollzugsausschuß in seinem Beschluß eine ganze Reihe von Anweisungen an die einzelnen Sektionen der Komintern. So wird gefordert, daß die Komintern die internationale Kampagne zugunsten Chinas in der Presse und auf dem Gebiet der Agitation zu verstärken habe. Weiter soll eine umfassende Protestbewegung gegen den Feldzug Japans in China entfesselt werden. Massenversammlungen und Demonstrationen werden als das geeignetste Mittel dafür bezeichnet. Weiter schlägt der Beschluß Massensanktionen gegen Japan vor; so sollen japanische Waren boykottiert werden und durch Streiks Lieferungen an Japan verhindert werden. Ferner muß, ungeachtet aller Schwierigkeiten, die antifaschistische Arbeit in Japan verstärkt werden. —

Diesem Beschluß der Komintern dürfte in Anbetracht der gespannten Lage im Fernen Osten besondere Bedeutung zukommen. Der Aufruf läßt erkennen, daß die Komintern einen neuen, ernst zu nehmenden Einsatz ihrer Kräfte für und in China vorbereitet hat.

Tokio, 4. August. Um mit gutem Beispiel voranzugehen in der Aufforderung der Regierung an das Volk, das Gold zur Verfügung des Staates zu veräußern, hat der Kaiser angeordnet, daß 70 Goldgegenstände, sämtlich Familienstücke der kaiserlichen Familie, verkauft werden. Die Gegenstände wurden von einer japanischen Bankinstitution mit einem Rückkaufsrecht von 2 Jahren erworben.

Die republikanischen Gegenoffensiven

Günstiger Verlauf der Operationen.

Barcelona, 5. August. Ein offizielles Kommunique der spanischen Regierung vom Donnerstag besagt: Alle Angriffe der Franco-Abteilungen an der Ostfront im Gebiet des Ebro-Flusses wurden abgewehrt. Der Feind hatte bedeutende Verluste. An der Levante-Front setzten die Regierungstruppen im Abschnitt Quadalivia ihren Vormarsch fort und eroberten einige Ortschaften.

Am Freitag erfolgten an der Ebro-Front mehrere Angriffe der Republikaner.

Madrid, 5. August. Die Operationen der republikanischen Armee im Gebirgsabschnitt der Siera Albaracin schreiten erfolgreich fort. Im Westabschnitt dieses Frontteiles sind die Abteilungen 4 Kilometer über die eroberte Gemeinde Devillar del Cobo vorgedrungen und im Abschnitte von Frias haben die Regierungstruppen die Straße nach Royuela erreicht. Der Feind leistete harten Widerstand. Die Regierungsabteilungen an der Mittelfront haben die uneinnehmbar scheinenden feindlichen Befestigungen besetzt. Die Franco-Armee hat an die bedrohten Abschnitte Flugzeuge von anderen Fronten konzentriert.

Valencia, 5. August. Die Franco-Flieger bombardierten am Donnerstag früh dreimal Valencia. Die meisten Bomben fielen auf die Viertel Grao, Cabanal und Nazarett nieder.

Bei der am Donnerstag erfolgten Bombardierung der Stadt Aquilas wurden 36 Personen getötet.

Die Befriedungsaktion in Prag

Vertreter der Regierung und der Deutschen Sozialdemokratie bei Lord Runciman

Prag, 5. August. Das Sekretariat der Mission des Lord Runciman hat am Freitag mittag folgende Verlautbarung ausgegeben:

Ministerpräsident Dr. Hodza und Außenminister Krofta suchten am Freitag vormittag Lord Runciman im Hotel „Alcron" auf, um seinen gestrigen Besuch zu erwidern. Der Präsident der Republik und dessen Gemahlin luden am Freitag Lord Runciman mit Gemahlin zum Frühstück ein. Die Besprechungen zwischen dem Stab Lord Runcimans und den Vertretern der Sudetendeutschen Partei, die am Donnerstag abend stattfanden, werden am Sonnabend fortgesetzt werden.

Abends gab das Sekretariat der Mission Lord Runcimans folgendes Kommunique aus:

Lord Runciman empfing heute um 17 Uhr im Hotel „Alcron" den Abgeordneten Wenzel Jaksch, den Vorsitzenden der Deutschen Sozialdemokratischen Partei, den Abgeordneten Taub, den Generalsekretär dieser Partei, und Redakteur Fr. Rehwald, die erklärten, zu Beginn der nächsten Woche ein Memorandum zu überreichen, daß die allgemeinen Ansichten der Sozialdemokratischen Partei zur Nationalitätenfrage enthalten soll.

Von gutunterichteter Seite erfährt die Prager „Bohemia": Die Begegnungen zwischen dem Ministerpräsidenten Dr. Hodza und dem Außenminister Dr. Krofta einerseits und Lord Runciman anderseits trugen noch förmlichen Charakter. Der Termin der ersten sachlichen Besprechung mit dem britischen Staatsmann ist noch nicht endgültig festgesetzt, sie wird aber frühestens am nächsten Dienstag erfolgen. Am Sonnabend wird nach englischer Sitte die Arbeit ruhen.

Die finanzielle Seite der Nationalitäten-Regelung

Prag, 5. August. Mit der Freitagsitzung des politischen Ausschusses des Ministerrats wurden, wie das tschechoslowakische Pressebüro meldet, die Regierungsberatungen in dieser Woche abgeschlossen. Am Dienstag will Ministerpräsident Dr. Hodza mit dem Finanzminister über Budgetfragen, über die finanzielle und wirtschaftliche Seite des Nationalitätenproblems, insbesondere des deutschen, sowie über die Einordnung der Aufwände für die Durchführung des Nationalitätenprozesses in dem Voranschlag für das nächste Jahr verhandeln.

Nach dieser Beratung beabsichtigt der Finanzminister mit den Vertretern der sudetendeutschen Parteien zwecks vorbereitenden Verhandlungen über die finanzielle und wirtschaftliche Seite der Nationalitätenregelung zusammenzukommen.

Franco-Regierung soll antworten

London, 5. August. Die Reuter-Agentur meldet, daß der britische Agent bei der Regierung des Generals Franco beauftragt wurde, die Behörden in Burgos darauf aufmerksam zu machen, daß die Antwort der Franco-Regierung betreffs des Planes der Zurückziehung der ausländischen Kämpfer aus Spanien noch ausstehe.

Minderheitenstatut in Rumänien

Gleiche Rechtsstellung, aber nur gewisse Zugeständnisse bei Sprache, Schule, Gemeinde und Staat

Bukarest, 5. August. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Regiement über die Tätigkeit des neuen Generalkommissariats für die Minderheiten, das folgende Bestimmungen enthält:

Das Generalkommissariat überwacht das Inkrafttreten aller gesetzlichen und Verwaltungsdaspositionen, die die Minderheiten betreffen, und ist für die Ueberprüfung aller Fragen zuständig, die das Leben der Minderheiten betreffen. Bei seiner Tätigkeit wird folgendes zu berücksichtigen sein:

Alle Rumänen ohne Unterschied der ethnischen Abstammung und der Religion müssen das Vaterland als das Hauptziel ihres Lebens betrachten. Alle rumänischen Bürger ohne Unterschied der Rasse, Sprache und Religion sind gegenüber dem Gesetz gleichgestellt. Alle rumänischen Bürger ohne Unterschied der völkischen Abstammung und der Religion besitzen die gleichen bürgerlichen und politischen Rechte.

Auf Grund dieser Bestimmungen dürfen die rumänischen Minderheiten ihre Muttersprache in der Religionsübung und im Pressewesen benutzen, im persönlichen und im kommerziellen Verkehr, und in von den Behörden bewilligten Versammlungen. Der Gebrauch der Minderheitensprachen vor dem Gericht wird erleichtert. Den Minderheiten wird genau wie den andern Bürgern das Recht zugestanden, auf ihre eigenen Kosten Wohltätigkeitsinstitutionen zu bilden. In Gemeinden mit proportionell großen Minderheiten kann ein Teil der Ausgaben für Erziehungs-, Wohltätigkeits- und Religionsinstitute als ein Teil der vom Staat in seinem Budget hierfür vorgesehenen Ausgaben übernommen werden. In Ortschaften, welche in größerer Proportion von Minderheiten bewohnt sind, kann die Regierung Erleichterungen für den amtlichen Gebrauch der Muttersprache festsetzen. Minderheiten dürften ihre Profession unter entsprechenden Bedingungen wie Rumänen ausüben und können in den Staatsdienst aufgenommen werden.

In einem Beschluß des Ministerrates wird dazu bestimmt, daß die Eltern oder der Vormund allein dazu berechtigt sind, die Zugehörigkeit des Kindes zu bestimmen und es in die betreffenden Schulen einschreiben zu lassen. Gehört das Mitglied eines Gemeinderates einer Minderheit an, so darf es in den Gemeindesitzungen seine Muttersprache benutzen. Gemeindeprotokolle sind jedoch stets in rumänischer Sprache zu halten. Bürger, die nicht die Staatssprache sprechen, können Gesuche an Behörden in ihrer Muttersprache schreiben. Diese müssen jedoch in die rumänische Sprache übersetzt werden. Offizielle Verlautbarungen müssen alle in rumänischer Sprache erfolgen. In Orten mit größerer Minderheitenzahl als Rumänen dortselbst wohnhaft sind, kann der Bürgermeister oder Vizebürgermeister aus den Reihen der Minderheiten ernannt werden.

In Rumänien darf nur die Staatsfahne gezeigt werden. Einige Vereine können bevollmächtigt werden, an gewisser Stelle eigene Fahnen und Zeichen zu gebrauchen.

Die Sperrgebiete in Deutschland

An den Grenzen aller Nachbarstaaten.

Berlin, 5. August. Das Gesetz, welches zahlreiche Bezirke in Deutschland zu sogenannten Sperrbezirken macht, in denen der Aufenthalt für aktive Mitglieder fremder Armeen verboten ist, wird streng gehandhabt. Diese Sperrbezirke sind durchwegs Gegenden, in denen Befestigungsarbeiten durchgeführt werden, die einen starken Gürtel an Deutschlands Grenzen gegen Frankreich, Belgien, Holland, die Schweiz, Polen und die Tschechoslowakei bilden. Am stärksten ist dieser Gürtel gegen Frankreich, wo er bis 70 Kilometer in das Inland reicht, aber auch gegen Polen ist dieser Gürtel sehr tief.

Das Gesetz verbietet den Aufenthalt in diesen Sperrbezirken auch den Mitgliedern der Militärmissionen der ausländischen diplomatischen Vertretungen, die ebenso wie andere Mitglieder ausländischer Armeen das Sperrgebiet auch nicht im Auto durchfahren dürfen. Die Durchfahrt bleibt für sie lediglich mittels Eisenbahn gestattet, wobei sie im Sperrgebiet den Zug nicht verlassen dürfen. Das Lufafahrtministerium hat außerdem den ausländischen Luftattaches mitgeteilt, daß ihnen und ihren Gehilfen auch das Ueberfliegen dieser Gebiete nicht gestattet ist.

Aus Welt und Leben

Landesausstellung 1944 in Warschau

Die Zentralbehörden haben endgültig entschieden, daß die Allgemeine Landesausstellung im Jahre 1944 in Warschau stattfinden wird. Auf Anweisung des Ministerrats ist mit der Aufstellung der Kosten der Ausstellung begonnen worden, ferner mit der Berechnung der Beiträge, die die einzelnen Firmen und Privatpersonen tragen werden. Des weiteren werden die Einnahmen geschätzt werden, die die Ausstellung bringen wird. Schon die provisorischen Berechnungen sollen ergeben haben, daß Unkosten und Einnahmen sich decken.

Ungewöhnliche Hitze in Neuyork

Neuyork, 5. August. Die seit 12 Tagen in den Vereinigten Staaten, hauptsächlich über Neuyork und dem ganzen Osten herrschende ungewöhnliche Hitzewelle hatte am Freitag trotz gelegentlicher Gewitterschauer neue Rekordtemperaturen aufgezeigt. Wegen des starken Feuchtigkeitsgehalts der Luft ist die Hitze unerträglich geworden. Das Thermometer stieg auf die seit vielen Jahren höchste Temperatur von 92,7 Grad Fahrenheit (51,5 Grad Celsius). Die Zahl der Todesopfer infolge der enormen Hitzetemparatur steigt stündlichü. In Neuyork und anderen Gegenden verbringen Hunderttausende die Nacht im Freien. Die Hausdächer, Parks und Standplätze waren in Neuyork von Menschen überfüllt, die Kühlung suchten. In Neuyork und Umgebung wurden die öffentlichen Arbeiten eingestellt.

Zug überfährt Auto: 5 Tote

Paris, 5. August. Der Eisenbahnzug aus Dünkirchen überfuhr in der Nähe der belgischen Grenze ein das Geleise überquerendes Personenauto, das vernichtet wurde. Von den sechs Insassen fanden fünf auf der Stelle den Tod; der sechste Insasse wurde in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus überführt.

Zwei Kinder im Handwagen totgefahren.

Aus Berlin wird berichtet: In Ammendorf bei Halle ereignete sich ein furchtbares Unglück. Von einem mit Brettern beladenem Handwagen, den ein Mann zog, löste sich ein Hinterrad, so daß der Wagen auf dem Gleis der elektrischen Ueberlandbahn Halle-Merseburg liegen blieb. Im selben Augenblick nahte ein Triebwagen. Die beiden 2 und 4 Jahre alten Töchterchen des Mannes, die auf dem Handwagen gesessen hatten, gerieten unter den Triebwagen, wurden etwa 50 Meter weit mitgeschleift und tödlich verletzt.

Zwei große Brände in Wien

Wien, 5. August. In Wien ereigneten sich zwei große Brände. Es brannten die Magazine des Bahnhofs Spang im dritten Stadtbezirk vollkommen nieder, wobei großer Schaden verursacht wurde. Einige Stunden später brach Feuer in den Werkstätten der Tischlervereinigung aus; hier wurden die Maschinen und das Holzlager von den Flammen vernichtet.

Zwei französische Kirchen durch Blitzschlag zerstört.

Paris, 5. August. Die Gewitter haben in verschiedenen Gegenden Frankreichs erhebliche Schäden angerichtet. So schlug der Blitz in die historische Kirche Poissy ein und zertrümmerte den Glockenturm vollkommen. Der Sachschaden ist bedeutend. In Corancez in der Nähe von Chartres schlug der Blitz ebenfalls in den Glockenturm ein. Die ganze Kirche brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Den Nachbarn bei einem Grenzstreit erschlagen

In der Kolonie Wojcieszkow, Kreis Wielun, hatten die Nachbarn Franciszek Skupien und Wladyslaw Miazga oft Streit wegen eines Grenzstreifens. Als Miazga vorgestern pflügte, griff er auf das Grundstück des Skupien über. Skupien bemerkte das und stellte Miazga zur Rede. Zwischen ihnen entstand Streit. Skupien schlug dem Miazga mit einem Spaten zweimal auf den Kopf und spaltete ihm den Schädel. Miazga gab bald darauf seinen Geist auf. Skupien wurde verhaftet.

Lodzer Tageschronik

Von den Lohnaktionen

In Sachen der Forderung der Kanalisationsmaurer erteilte gestern die Stadtverwaltung ihre endgültige Antwort. Diese lautet, daß den Maurern ein Tagelohn von 10 Zloty zugestanden wird, jedoch bei Leistung eines bestimmten Arbeitspensums. Heute findet eine Versammlung der streikenden Maurer statt. Da im Zusammenhang mit dem Streik der Maurer die Kanalisationsarbeiten nicht fortgeführt werden können, wurde 1200 Kanalisationsarbeitern die Arbeit gekündigt.

Die Angestellten der Zufuhrbahnen haben ihre alten Forderungen bezüglich Regelung der Beförderungen usw. erneut eingebracht. Der Arbeitsinspektor berief für heute eine Konferenz ein.

Seit einigen Tagen streiken die für Magazine arbeitenden Schneider. Der Streik wurde gestern fortgesetzt. Von dem Konflikt wurde der Arbeitsinspektor in Kenntnis gesetzt.

In der Textilfabrik von Hirszberg und Birnbaum, Targowa 20, entstand wegen Kürzung der Löhne ein Konflikt. Der Arbeitsinspektor hat eine Konferenz angesetzt.

Den Schwager niedergeschossen

Gestern mittag kam es in der Lipowastraße zu einer schweren Bluttat. Zu dem im Hause Lipowa 36 wohnhaften 36jährigen Jan Drozdz kam dessen Schwager Aleksander Gozdalski, Targowa 14. Die beiden Schwäger lebten nicht gut miteinander und gerieten auch gestern in Streit. In größter Erregung verließen sie die Wohnung. Auf der Straße stritten sie weiter. Hier zog Drozdz einen Revolver und gab auf seinen Schwager mehrere Schüsse ab. Dieser wurde getroffen und brach zusammen. Vorübergehende alarmierten die Rettungsbereitschaft und die Polizei. Der schwer verletzte Gozdalski wurde in ein Krankenhaus übergeführt, wo er sofort operiert wurde. Drozdz wurde verhaftet.

Tödlicher Sturz vom Baugerüst

Bei den Auffrischungsarbeiten am Haus Kamiennastraße 17 ereignete sich ein tödlicher Unfall, dem der 31jährige Arbeiter Zygmunt Herezinski, wohnhaft Zurawia Nr. 18, zum Opfer fiel. Herezinski befand sich in der Höhe des 3. Stockwerkes auf dem Gerüst. Er wollte auf der Leiter höher steigen. Als er sich gegen eine Sprosse lehnte, brach diese und Herezinski stürzte ab. Er war auf der Stelle tot.

Beim Absturz riß Herezinski den zweiten Arbeiter mit sich, doch ergriff dieser im letzten Moment die Leine, an welcher die Kalkeimer emporgezogen werden. Er kam auf diese Weise mit dem Leben davon.

Unüberlegte Eile mit dem Tode bezahlt.

In der Polnocnastraße 8 fiel der 21jährige Maurergehilfe Josef Szrank vom Baugerüst. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf dem Wege ins Krankenhaus starb.

Die Untersuchung ergab, daß Szrank selbst die Schuld an dem Unglück trägt. Er kaufte in er Mittagspause von einem Straßenhänler Selterwasser. Er bezahlte dem Burschen aber das Wasser nicht ganz. Als dieser ganze Bezahlung verlangte, stieß ihn Szrank zurück und stieg auf die Leiter. Der verärgerte Wasserhändler warf nun einen Stein auf Szrank. Dieser wollte nun schnell hinabsteigen, um den Händler zu ergreifen. In der Eile verfehlte er aber eine Leitersprosse und fi[el] auf das Pflaster herab.

Tödlich verlaufener Unfall

Gestern nachmittag gegen 3 Uhr ereignete sich an der Ecke Zachodna- und Srodmiejskastraße ein tragischer Unfall. Hier fuhr eine Droschke, auf welcher sich eine schwere Maschine befand, die von einem Mann in mittleren Jahren gehalten wurde. Als der Kutscher um die Ecke fahren wollte, neigte sich die Droschke unter der schweren Last zur Seite und stürzte um. Der darauf sitzende Mann wollte wohl die schwere Maschine halten, hatte aber nicht genügend Kraft und wurde von dieser angedrückt. Vorübergehende eilten zu Hilfe und hoben die Maschine von dem Körper des Mannes. Doch gab dieser kein Lebenszeichen mehr von sich. Er hatte zahlreiche Knochenbrüche erlitten. Ein herbeigeeilter Arzt stellte den Tod des Mannes fest. Der Name des Toten konnte noch nicht festgestellt wedren. Die Leiche wurde nach dem Prosektorium geschafft.

Den sofortigen Tod dem langsamen Dahinsiechen vorgezogen.

Auf dem Eisenbahndamm in Retkinia wurde die Leiche eines Mannes gefunden, der von der Eisenbahn überfahren wurde. Die Untersuchung ergab, daß es sich bei dem Toten um den 42jährigen Robert Arndt aus dem Dorf Justynow, Gemeinde Wiskitno, Kreis Lodz, handelt. Arndt war krebskrank. Sein Leiden war unheilbar. Da er das langsame Dahinsiechen nicht mehr erdulden wollte, entschloß er sich für ein rasches Ende, indem er sich vor einen fahrenden Zug legte.

Die 39jährige Lodzerin Franciszka Suwora tr[illegible]

...r Wohnung Drukarska 8 in selbstmörderischer Ab... ...alzsäure. Zu der Lebensmüden wurde die Ret... ...reitschaft gerufen. Sie wurde in schwerem Zu... ...in ein Krankenhaus überführt.

Folgen der Unsitte des Anhängens.

...uf dem Hof des Hauses Kraszewskistr. 20 hängte ...r 6jährige Bogdan Nettel an einen Kraftwagen. ...j die Straße hinausfahren wollte. Der Knabe hielt ...einer Seitenwand des Wagens fest. Im Torweg ...der Knabe so schwer gegen die Wand gedrückt, daß ...ide Beine gebrochen wurden. Er wurde in schwe... ...stand in ein Krankenhaus geschafft.

Aus dem Gerichtssaal

...n Jahr Gefängnis für einen Straßenräuber.

...n 6. Mai d. J. wurde in der Mlynarskastraße ...zek Stachurski von einem Mann angehalten, der ...prügelte und ihn zwang, 2 Zloty für Schnaps zu ... Der Ueberfallene wandte sich an einen Polizisten, ... Räuber festnahm. Der Festgenommene erklärte, ... Stanczyk zu heißen. Der Polizist kannte aber ...anczyk, der ein bekannter Verbrecher ist und im ...nis sitzt. Im Verlauf der Untersuchung konnte ...lt werden, daß der Festgenommene Josef Ta... ...heißt und ein Komplice Stanczyks war. Ta... ...hatte sich gestern wegen des Ueberfalls vor dem ...richt zu verantworten, das ihn zu einem Jahr ...nis verurteilte.

...it den Sachen des Untermieters geflüchtet.

... der Helena Wozniak, Rzgowska 72, wohnte Da... ...linski als Untermieter. Der Wozniak entging es ...aß Krylinski wertvolle Sachen und auch Geld ... Als Krylinski eines Abends nach Hause kam, war ...niak und mit ihr seine Sachen verschwunden. Er ... bei der Polizei Anzeige. Die Wozniak wurde ...iger Zeit in Warschau festgenommen. Sie stand vor dem Lodzer Stadtgericht, das sie zu 10 Mo... ...gefängnis verurteilte.

...besitzer klagen gegen die Firma Horak

...r Hausbesitzerverein von Ruda-Pabianicka sandte ... Wojewodschaftsamt eine Beschwerde, in welcher ...gewöhnliche Zustände in den an die Industrie... ...von Adolf Horak grenzenden Straßen hingewiesen ... U. a. wird unterstrichen, daß in der Maria... ... die Firma Horak den Gehsteig und den Fahr... ...in einer Länge von 4 Plätzen durch einen Zaun ... Torweg abgesperrt habe, obgleich an dieser ... ein zweistöckiges Haus steht, dessen Bewohner ...dere Grundstücke gehen müssen, um ihre Wohn... ...u verlassen. Weiter wird darauf hingewiesen, daß ...Dolnastraße die Besitzer kleiner Grundstücke auf ...ung der Stadtverwaltung drei Meter der Straße ...n mußten, während der Firma Horak im Aus... ...wege gestattet wurde, an der bisherigen Straßen... ...n zweistöckiges Fabrikgebäude zu errichten.

...an kann auf die Antwort der Wojewodschaftsbe... ...gespannt sein, denn alle bisherigen diesbezüglichen ...entionen blieben erfolglos.

Schwerer Unfall eines Chauffeurs.

...in bedauerliches Unglück ereignete sich auf der ...raße in der Nähe von Lututow, Kreis Wielun. ...uhr der Lastkraftwagen der Firma „Browary“ aus ...z, der von dem Chauffeur Boleslaw Szczepaniak ... wurde. Aus der entgegengesetzten Richtung fuhr ...uernwagen mit einem jungen Pferd, das beim ... des Kraftwagens scheute. Der Chauffeur wollte ...agen ausweichen, verlor aber die Gewalt über das ..., so daß der Kraftwagen in den Straßengraben ...nd umstürzte. Der Kraftwagenlenker erlitt schwere ...ungen und mußte in ein Krankenhaus übergeführt ...

...omaschow. Konflikt im Gaswerk. Im ...hen Gaswerk in Tomaschow traten die Arbeiter ... unpünktlicher Lohnzahlung in Streik. Der Ar... ...spektor sprach bei der Leitung des Werkes vor. Es ... Einigung in der Frage der Lohnzahlungen erzielt ... Die Arbeit wurde darauf wieder aufgenommen.

...sche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Achtung, Gemischter Chor!

...e Gesangstunden des Gemischten Chors des „Fort... ... finden nicht mehr, sowie es üblich war, am ...g statt, sondern von der kommenden Woche ab am ...tag jeder Woche.

Sängersektion Lodz-Süd.

...Sonntag, den 7. August, 10 Uhr vormittags, findet ...kale der Ortsgruppe eine Versammlung der Sän... ...tion statt, zu der alle Mitglieder dringend eingela... ...werden.

Bielitz-Biala u. Umgebung

„Unschuldige“ bewußt „deutschvölkische“ Männer aus Alzen verurteilt

Sie haben wirklich nichts getan! Sie sind gänzlich unschuldig! Sie wollten ja nur zur Ruhe mahnen, aber dort, wo sie die Wahrheit über „deutschvölkisches katholisches“ Betragen nicht anhören konnten. Es war dies in einer Versammlung, die die Dr. Pant-Gruppe in Alzen einberufen hatte und in welcher der Redakteur des „Deutschen in Polen“, Hruschka, als Referent erschien. Da in einer vorhergehenden Versammlung, die von Dr. Pant selbst geleitet worden war und in welcher er sich als guter Katholik gegen die Methoden des Kardinals Innitzer gewendet hatte, der bekanntlich nach dem Abschluß Oesterreichs an das Dritte Reich sich zum Nationalsozialismus bekannte, und auch einige Alzner jungdeutsche „Größen“ scharf kritisiert hatte, wollten die „deutschbewußten“ Männer von Alzen, denen diese Ausführungen natürlich nicht gefielen, diesmal vorbeugen. Sie richteten an den Referenten der Versammlung Hruschka eine schriftliche Mahnung mit der Aufforderung, in seinem Referat keine abfälligen Bemerkungen gegenüber dem Nationalsozialismus und dem „Dritten Reich“ zu machen. Da sich aber durch dieses Schreiben der Referent nicht einschüchtern ließ, sondern das Vorgehen der Jungdeutschen brandmarkte, fingen die im Saale anwesenden Jungdeutschen an zu krawallieren, indem sie ein nationalsozialistisches Lied anstimmten und laut „Sieg Heil“ brüllten. Wegen dieser Störung der Versammlung wurde die Anzeige an die Bezirkshauptmannschaft gemacht und es hatten sich acht bewußt „deutschvölkische“ Männer aus Alzen vor dem Starosteigericht zu verantworten. Trotzdem sie sich als „unschuldig“ bezeichneten, wurden sie jedoch nach Einvernahme der Zeugen, durch welche ihre Schuld nachgewiesen wurde, zu Geldstrafen bis zu 30 Zloty verurteilt.

Ein Teil der Allee in den Bleichanlagen hergestellt

Endlich ist der Teil der Allee in den Bleichanlagen, oberhalb des Eispavillons, hergestellt worden. Sofort wurden die dort ziemlich zahlreich angebrachten Bänke durch ruhebedürftige Menschen besetzt. Aber weiter unten, beim Tennisplatz, breitet sich der Gestank von dem aufgeführten Mist noch immer aus. Wir wollen daraus niemandem einen Vorwurf machen, denn schließlich ist das bei diesen Arbeiten und bei der gegenwärtigen Hitze unvermeidlich, aber ein rascheres Tempo bei diesen Arbeiten wäre doch wünschenswert und angebracht. In den drei Monaten, während welcher dort gearbeitet wird, wurde wirklich sehr wenig gemacht, da kaum der vierte Teil der Allee hergestellt wurde.

Wenn dieser Krebsgang der Arbeit andauern wird, so ist die vollständige Instandsetzung der Allee in diesem Jahre wohl nicht mehr zu erwarten. Und das wäre wirklich sehr schade . . .

Großer Geschäftsbrand

Im Textilwarengeschäft des Kaufmannes Langsam in Zablocie brach ein Feuer aus, durch das sämtliche Waren verbrannten. Der Schaden beträgt mehr als 10 000 Zloty. Er dürfte durch Versicherung gedeckt sein. Die rasch erschienene Feuerwehr hatte schwere Arbeit zu verrichten, bei welcher der Feuerwehrmann Urbanski eine Rauchvergiftung erlitt und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Schwimmeisterschaften Ungarn — Polen im Bielitzer Freibad.

Am Sonntag, dem 14. d. Mts., beginnen im Bielitzer Freibad die Meisterschaften zwischen Ungarn und Polen, bei welchem Wettkampfe im Schwimmen auch Sprünge und Wasserballspiele ausgetragen werden.

Oberschlesien

Arbeiter von glühenden Erzmassen begossen

In der Friedenshütte erfolgte an einem Hochofen eine schwere Gasexplosion, wobei sich über den in der Nähe stehenden Arbeiter Franz Mazur glühende Erzmassen ergossen. Mazur erlitt so schwere Verbrennungen, daß er in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus geschafft wurde. Der angerichtete Sachschaden ist sehr groß.

Unter Tage verschüttet.

Auf Karnallsfreudengrube in Hohenlinde wurde bei einem Pfeilereinsturz der 26jährige Bergmann Erich Bywaletz aus Orzegow verschüttet. Er konnte nur noch als Leiche geborgen werden. Der Verunglückte war verheiratet.

Knabe vom Zuge überfahren.

Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Stahlhammer und Lublinitz ging der achtjährige Franz Werner aus Koschentin auf dem Heimweg die Schienen entlang und wurde von einem Personenzug erfaßt und 15 Meter mitgeschleift. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Mit dem ausgeliehenen Motorrad in den Tod.

Der Fleischermeister Teofil Dziura aus Ellguth-Rybnik unternahm mit dem Motorrad seines Bruders Josef eine Probefahrt. Mit der Maschine nicht vertraut, sauste Dziura gegen ein gemauertes Brückengeländer und zog sich einen Schädelbruch zu, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Die Unterschlagung auf Blücherschächte

In der Unterschlagungsaffäre, hinter die man infolge eines verdächtigen Brandes im Kassenraum kam, konnte eine Veruntreuung von 30 000 Zloty aus dem Jahre 1937 festgestellt werden. Weitere Unterschlagungen von 70 000 Zloty stammen aus den Monaten Mai, Juni und Juli dieses Jahres. Die drei Hauptbücher und mehrere Quittungen, die durch das Feuer im Kassenraum nur teilweise vernichtet wurden, bieten hinreichendes Beweismaterial, um diese Unterschlagungen feststellen zu können. Der ungetreue Grubenkassierer Bruno Arndt befindet sich zur Zeit in der Rybniker Heilanstalt unter ärztlicher Beobachtung.

Sport

Polnische Repräsentation besiegt Hungaria 1:0

Das zweite in Lodz ausgetragene Fußballspiel der Repräsentation von Polen gegen die verstärkte ungarische Mannschaft „Hungaria“ wurde von den polnischen Fußballern 1:0 gewonnen. Das Spiel hat die Erwartungen enttäuscht und außerdem kam es zu unliebsamen Zwischenfällen, verursacht durch fehlerhafte Entscheidungen des Schiedsrichters Lange und durch das Verhalten der beiden Mannschaften. Vor Schluß des Spiels reagierte der polnische Fußballer Baran auf ein unzulässiges Vorgehen eines ungarischen Fußballers mit einem Faustschlag, so daß sich der Schiedsrichter veranlaßt sah, beide Spieler vom Spielfelde zu weisen.

Die polnische Mannschaft hat in der ersten Spielhälfte versagt und erst in der zweiten Spielhälfte, als der Angriff durch Wilimowski und Wodarz verstärkt wurde, spielten die Polen besser. Die Ungarn überragten in der ersten Spielhälfte die Polen um eine Klasse, sie bemühten sich aber nicht um Torschüsse. In der zweiten Spielhälfte setzen beide Mannschaften schärfer ein. Als der Schiedsrichter einen Fehlspruch zuungunsten der Ungarn verkündet, wird das Spiel der Ungarn noch schärfer und der Schiedsrichter schließt den Ungarn Vitor vom Spiel aus. In der 32. Minute schießt Baran das einzige Tor für Polen. Kurz darauf hat Baran den Zusammenstoß mit dem Ungar Miller. Die Ungarn sind jetzt nur mit 9 Mann im Felde.

Das Spiel wies etwa 6000 Besucher auf.

Herr Szymski — Leiter der Expedition für die Radweltmeisterschaft.

Der Polnische Radfahrerverband hat den Präses des Lodzer Bezirksverbandes, Herrn W. Szymski, beauftragt, die polnischen Radfahrer bei den Weltmeisterschaften in Amsterdam zu begleiten und zu betreuen. Nach Amsterdam fahren endgültig vier Radfahrer, und zwar Kupczak aus Krakau und Jendrzejewski aus Lodz für die Fliegermeisterschaft und M. Kapiak und Napierala für die Chausseemeisterschaft. Jendrzejewski und Napierala unternehmen die Reise auf Kosten ihrer Klubs.

Radio-Programm

Sonntag, den 7. August 1938

Warschau-Lodz.
7,20 Morgenkonzert 9 Schallpl. 12.05 Morgenkonzert 13,15 Mittagskonzert 17,30 Unterhaltungskonzert 20 Klavierrezital 21 Zirkusvorstellung 21,40 Sport

Kattowitz.
6.15 Schallpl. 20,05 Volkstümliche Sendung

Königswusterhausen.
6 Hafenkonzert 8 Schallpl. 10 Sonntagmorgen ohne Sorgen 11 Salzburger Festspiele 13,15 Mittagskonzert 16 Lachende Welle 18 Buntes Konzert 20,10 Tanz in der Sommernacht

Breslau.
12 Mittagskonzert 14,30 Musik nach Tisch 16 Klingende Kleinigkeiten 18 Abendmusik 20,30 Tanzunterhaltung

Wien.
13,15 Mittagskonzert 16 Unterhaltungskonzert 20,10 Operette: Wo die Lerche singt 24 Nachtmusik

Prag.
15,30 Orchesterkonzert 17,05 Unterhaltungskonzert 20,05 Bunte Sendung 22.40 Tanzplatten

Der Nachtdienst in den Apotheken.

H. Pator, Lagiewnickastraße 96; J. Kahane, Limanowskiego 80, Trawkowska, Brzezinska 56, Koprowski, Nowomiejska 15, Rozenblum, Srodmiejska 21, Bartoszewski, Petrikauer 95, Czynski, Rokicinska 53, Zakrzewski, Kontna 54, Siniecka, Rzgowska 51.

Auf Umwegen zum Glück

Roman von H. Schneider

(20. Fortsetzung)

Thora wußte, daß Frau Pauline ein Herzbad aufgesucht hatte, also konnte die alte Dame nicht an der Ostsee sein. Aber Harry war sicherlich mitgefahren. Warum nur hatte er es ihr verheimlicht?

Der leise nagende Zweifel, der in der letzten Zeit sie immer wieder heimgesucht hatte, stellte sich wieder ein. Noch war es kein regelrechtes Mißtrauen, aber es war die Angst, den Mann, den sie liebte und dem ihr ganzes Herz gehörte, an irgend etwas Fremdes, Bedrohliches, nicht recht Greifbares zu verlieren.

Irgend etwas beeinflußte Harry und entfremdete ihn ihr — das spürte sie mit geheimem Bangen. Sie konnte und wollte nicht glauben, daß es sich hierbei um eine Herzenssache handelte, aber sie dachte noch oft an jenes hübsche, zierliche Mädel, das damals mit ihm und seiner Großtante zugleich den Zug verlassen hatte.

Plötzlich kam ihr ein Gedanke, den sie zunächst von sich wies, der jedoch hartnäckig wiederkehrte und sie endlich ganz gefangennahm.

Was versäumte sie eigentlich hier in Berlin? Sie wurde doch von keinen Pflichten gehalten? Konnte sie nicht ebensogut in das Ostseebad reisen, in dem sich die Belegschaft der Gebhardtschen Fabrik aufhielt und erholte?

Die Ungezwungenheit des Bade- und Strandlebens schuf viele Möglichkeiten, sich unbefangen mit Harry zu treffen, zumal ja die alte Frau Gebhardt nicht mitgefahren war und Harry nach dieser Seite hin keine Rücksichten zu nehmen hatte.

Immer mehr beschäftigte Thora dieser Gedanke, sie begann sogar, ihre Sachen zu mustern und herauszusuchen, was sie für diese wenigen Tage brauchen würde. Sie bekam heiße Backen und glänzende Augen, wenn sie sich ausmalte, wie freudig überrascht Harry über ihr unvermutetes Kommen sein würde.

Plötzlich hielt sie mitten im Packen inne. Freudig überrascht? Würde er sich wirklich freuen? Etwas wie Angst überfiel sie, rein mechanisch glitten ihre Hände über das hellblaue Seidenkleid, das sie gerade einpacken wollte.

Mit einem Empfinden aus Schreck und Entsetzen gemischt dachte sie daran, wie tief, wie unheilvoll tief die äußere Veränderung in Harrys Leben sich auch innerlich auf ihre Ehe ausgewirkt hatte!

Sie liebten einander — sie waren glücklich, wenn sie beisammen sein konnten — und jetzt wußte sie plötzlich nicht mehr, ob es den geliebten Mann freuen oder ob es ihm Ungelegenheiten bereiten würde, wenn sie, seine junge Frau, ihn besuchen wollte!

War so etwas nicht fürchterlich?

Die heiße, wilde Angst wurde immer stärker in ihr — zugleich aber kam etwas wie eine feste Entschlossenheit über sie. Nein, so ging das nicht weiter! Diese Lüge, dieser ganze Betrug an der alten Dame mußte ein Ende haben! Das war ihrer aller unwürdig!

Mußte es nicht auch die alte Frau Gebhardt auf das gröblichste verletzen und kränken, wenn sie erfuhr, daß Harry monatelang neben und mit ihr gelebt und gearbeitet hatte, ohne ihr etwas von dem zu sagen, was das Wichtigste in seinem Leben war? Mußte sie nicht das Zutrauen zu ihm verlieren, weil er ihr das solange hatte verschweigen können?

Ging es ihr selber doch ähnlich! Auch sie begann zu zweifeln und mißtrauisch zu werden, zu fürchten und zu bangen; und das alles nur, weil Harry diese Unklarheit nicht beseitigte, ja sie sogar aufrechterhielt mit e Mitteln!

Nein, sie wollte es ihm noch einmal sehr eindrin vorstellen, daß diese Heimlichtuerei auf keinen Fal einem guten Ende führen konnte!

Energisch sich aus allem Grübeln reißend, packt fertig und suchte dann den günstigsten Zug heraus. anderen Morgen bestellte sie Milch und Brötchen ab, die freundliche Nachbarin, ihr die Zeitungen aufzuhe und gab ihr zugleich ihre Blumentöpfe in Verwahr

Gegen elf Uhr ging ihr Zug vom Stettiner Bah ab, und kurz vor vier Uhr nachmittags war sie am Da sie wenig Gepäck bei sich hatte, eben nur den Koffer und ihre Handtasche, beschloß sie, sich erst zu kundigen, wo die Belegschaft der Gebhardtschen F eingemietet war, ehe sie Pension nahm.

Was sie wissen wollte, erfuhr sie im Badebüro, in allen Pensionen, in denen sie Nachfrage hielt, wo kein Harry Gebhardt. Nach stundenlangem Umherle war sie so müde und zugleich so enttäuscht, daß sie in Pension, in der sie zuletzt gefragt hatte, Wohnung na Sie bekam ein hübsches, freundliches Zimmer, mit sicht auf die See. Eine Tür führte auf einen off Balkon, aber als Thora auf die Klinke drückte, wa verschlossen. Die Pensionswirtin erklärte auf Befra daß der Herr, der das nebenan liegende Zimmer wohnte, den ganzen Balkon mitgemietet habe. beiden Zimmer gehören eigentlich zusammen, und Balkon dazu", erklärte die Vermieterin. „Aber der Herr Doktor ein einzelner Herr ist, wollte er das eine Zimmer, allerdings mit dem ganzen Bal

Wenn die junge Frau ein anderes Zimmer so würde sie nicht auf das Mieten dieses Raume stehen.

(Fortsetzung fol

Theater- u. Kinoprogram

Sommer-Theater, Staszic-Park. Heute Dame von Maxim
Casino: Rückkehr Arsin Lupins
Corso: I. Das Geheimnis des einsamen H
II. Der Herr Redakteur ist wütend
Europa: Insel der Sträflinge
Grand Kino Blinder Passagier, Shirley T
Palace: Verliebte Feinde
Przedwiośnie: Nach dem Sturm
Rakieta: Die Perlen der Krone
Rialto: Das Land der Liebe

Die „Volkszeitung" erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr. im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Karl
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101

Kirchlicher Anzeiger

Trinitatis-Kirche. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Schedler, 8 Uhr Kindergottesdienst 9.30 Uhr vorm. Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl P. Richter, Mittags 12 Uhr Gottesdienst nebst hl. Abendmahl in polnischer Sprache P. Kotula

Bethaus, Zubardz, Sieradowskiego 3. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. P. Schedler

Bethaus in Baluty, Dworska 2. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst, P. Schedler.

Matthäi-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst P. Richter. 9 Uhr Kindergottesdienst — P. Löffler, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Löffler, Von 3.30—5 Uhr werden die Taufen vollzogen — P. Richter.

Baptisten-Kirche, Nawrot 27. Sonntag, vormittag 10 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlfeier Pred. Pohl.

Rzgowska 43. Sonntag, 10 Uhr vorm. Predigtgott Pred. Fiebig.

Limanowskiego 60 Sonntag 10 Uhr Predigtgott Pred. Fester 2 Uhr Sonntagsschule und Bibelklasse

Ruda-Pabian. Alexandra 9 Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Pabianice, Limanowskiego 31 Sonntag 10 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlfeier.